

Mit Umwelt-Apps die Welt verbessern?

Aufgaben



1. Lesen Sie den folgenden Text aufmerksam durch und bearbeiten Sie die dazugehörigen Aufgaben.



2. Notieren Sie am Rand jedes Absatzes jeweils eine passende Überschrift.
3. Arbeiten Sie die hier vorgeschlagene Definition von Bedürfnissen heraus, indem Sie diese farbig markieren.
4. Im Text sind Argumente dafür und dagegen genannt, dass Umwelt-Apps für mehr Nachhaltigkeit sorgen können. Notieren Sie die Argumente nach *pro* und *contra* und finden Sie weitere Argumente.
5. Beantworten Sie die Frage: „Glauben Sie, dass Umwelt-Apps tatsächlich dabei helfen können, nachhaltiger zu werden? Können Umwelt-Apps wirklich die Welt retten?“

Apps für Smartphones sollen das Leben leichter machen. Und es gibt fast nichts, was sie nicht können: Sie navigieren uns durch Stadt und Land, helfen beim Einkaufen oder gleich die große Liebe zu finden. Auch zur Nachhaltigkeit gibt es immer mehr Apps – zum ökologischen Fußabdruck oder dem Wasser- oder Plastikverbrauch. Dabei machen die kleinen Applikationen etwas zum ersten Mal möglich: Sie können Nachhaltigkeit im Alltag messen.

„Das Erste, was wir erreichen wollen, ist Aufmerksamkeit. Etwas, das unsichtbar ist – z.B. den ökologischen Fußabdruck – sichtbar machen“, sagte Ian Monroe, Chef der Oroeco Inc nach der Veröffentlichung ihrer App. Dass diese besonders ambitioniert war, zeigte sich auf ihrer Website schnell: Nicht weniger als die Welt vom übergroßen Monster des Klimawandels zu befreien, schrieb sich das Projekt auf die Fahnen. Von „climate heroes“ war da die Rede. Und das Welt-Retten sollte auch noch Spaß machen. Doch wie soll eine App das alles leisten?

Jeder Schritt im Alltag hat Folgen für die Umwelt – was wir einkaufen, essen, wie wir uns fortbewegen oder wie viel Energie wir zuhause verbrauchen. Die App begleitete im Alltag und berechnete die ökologischen Folgen des eigenen Tuns. Auch gab sie Tipps, wie sich der ökologische Fußabdruck verringern lässt.

„Turn green to gold“ – so lautet der Slogan von Oroeco. Das kann im doppelten Sinne verstanden werden: Mit Umweltschutz Anerkennung sammeln, oder direkt bares Geld sparen. Zudem konnte der eigene Fußabdruck auf *Facebook* gepostet werden, dort konnte man sich mit FreundInnen vergleichen.

Das ambitionierte Projekt wurde hochgelobt. Doch die Erfahrungen der NutzerInnen waren zwiespältig, nicht zuletzt, da nicht alles so funktionierte wie versprochen. Heute wird diese App nicht mehr zum Download angeboten. Eine Vielzahl anderer Apps steht aber bereit und ermöglicht, das eigene Handeln ökologisch zu bewerten.

Solche Apps bieten viele Vorteile gegenüber anderen Messmethoden: Sie sind immer dabei und erinnern bei jedem Schritt im Alltag an das, was wir sonst schnell und gerne mal vergessen: dass fast jede Aktivität Folgen für die Umwelt hat. Gibt es da überhaupt noch Haken? Fraglich ist, ob solche Apps nicht ohnehin nur diejenigen ansprechen, die sich schon mit der Thematik auskennen. Weiterhin ist nicht sicher, wie konsequent die NutzerInnen die Apps im Alltag wirklich verwenden. Zudem kann es ermüdend sein, jede Aktivität mit einer negativen Erkenntnis zu verknüpfen. Abschließend kann man den Apps jedoch eines lassen: Umweltschutz fängt bei jeder und jedem Einzelnen an. Apps bieten dabei neue Möglichkeiten, die Nachhaltigkeit im Alltag im Auge zu behalten.

Verwendete Literatur

Climate Platform for Teens: *Oroeco Review - Will This App Stop Climate Change?* 3. Juli 2020. www.earthplexmedia.com/2020/07/oroeco-review.html (abgerufen am 11.5.2022).

Hanadi Siering: *Neue Web-App misst deinen ökologischen Fußabdruck und hilft dir dich zu verbessern!* (21.7.2014). <https://reset.org/blog/neue-web-app-misst-deinen-oekologischen-fussabdruck-und-hilft-dir-dich-zu-verbessern-07212014>.

Soko Media: *Business of Apps*. www.businessofapps.com/data/app-statistics/#1 (abgerufen am 3. März 2018).

Webseite www.oroeco.com (nicht mehr zugänglich) und www.oroeco.org.

Einzelnachweis

Zitat Ian Monroe

Soko Media: *Business of Apps*. www.businessofapps.com/data/app-statistics/#1 (abgerufen am 3. März 2018).

NutzerInnenprobleme

Climate Platform for Teens: *Oroeco Review - Will This App Stop Climate Change?*

App nicht mehr zum Download angeboten

Recherchen Google Play Store, im Apple App Store, auf der Webseite von Oroeco am 11.5.2022.

Lösungsvorschlag

Aufgabe 1 bis 3:

Individuelle Lösungen.

Aufgabe 4: Umwelt-Apps sorgen für mehr Nachhaltigkeit – notieren Sie die Argumente nach *pro* und *contra* und finden Sie weitere Argumente.

Pro-Argumente:

- Apps sind immer dabei und bieten schnelle Informationen.
- Die Informationen sind immer auf dem neusten Stand.
- Apps zu nutzen macht Spaß.
- Durch Verbindungen mit sozialen Netzwerken können Ergebnisse sichtbar gemacht werden und ein Vergleich mit anderen ist möglich.

Contra-Argumente:

- Nachhaltigkeits-Apps werden möglicherweise nur von denen genutzt, die sich ohnehin interessieren und auskennen.
- Sie müssen aktiv genutzt werden.
- Sie sind thematisch oft negativ ausgerichtet.

Quelle des Arbeitsblatts

Dieses Arbeitsblatt entstammt der einsatzfertigen Unterrichtsstunde *Wie lässt sich erkennen, ob nachhaltig und generationengerecht gehandelt wird?* Die Stunde ist Teil der Themeneinheit *Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit* und lässt sich von der Webseite der Bildungsplattform Wandel vernetzt denken kostenlos herunterladen.

Links

[Didaktische Infos zur Unterrichtsstunde und Download](#)

[Übersicht zur Themeneinheit Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit](#) www.wandelvernetztdenken.ch

